

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1842**

60 (30.7.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 60.

Samstag den 30. Juli

1842.

Bekanntmachung.

Nro. 7950. Plenum. Auf Anordnung Großherzoglichen Justizministeriums wird andurch eine Obergerichts-Advokaten-Stelle in Mannheim zur Concurrnz für etwaige Aspiranten ausgeschrieben. Hierbei sollen vorzugsweise diejenigen Rechtspraktikanten berücksichtigt werden, welche durch mündliche Vorträge in öffentlicher Gerichtssitzung ihre Fähigkeit zur Advokatur erprobt haben.

Die Gesuche der sich Anmeldenden sind binnen 4 Wochen dahier einzureichen.

Mannheim, den 22. Juli 1842.

Großherzogliches Hofgericht des Unterheinkreises.
v. Kettenacker.

vdt. Ottendorf.

Schuldienstschriften.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Gregor Hund von Bamslach, Amts Müllheim, bisherigen Schulverwalters zu Hauserbach, auf den erledigten kath. Schuldienst zu Hauserbach, Amts Wolfach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch das am 28. Juni d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Klemens Mors ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Weiler, Amts Radolfzell, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 72 Schulkindern auf 45 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Radolfzell zu Friedingen innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Radolfzell. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche der Pfarrei Gottmadingen wurde in diesem Orte am 14. April 1822 Rudolph Beck geboren, und sind als dessen Eltern

Johann Baptist Beck, Zollgardist von Freiburg, und Karolina Staiber eingetragen.

Da dieser Jüngling conscriptionspflichtig, sein Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so setzen wir sämtliche Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, um ihn in die betreffende Aufnahme-liste aufnehmen zu können.

Radolfzell, den 25. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Klein.

Haslach. [Diebstahl.] Vom 23. auf den 26. Juni d. J. wurden dem Kellner Karl Mannhalter auf der Post in Hausach 75 Franken, bestehend in Fünffrankenthalern und etwa fünf Gulden Münze in Dreißigkreuzerstück, Sechsbägnern, Groschen und Sechsern, entwendet.

Das Geld befand sich in einem schafledernen Beutel, welcher von blauer Farbe war und ein rothes oder blaues Rändchen hatte; auch war derselbe in der Mitte abgetheilt.

Dies wird behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter sowohl, als auf das Entwendete, hiemit bekannt gemacht.

Haslach, den 26. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Hüfingen. [Fahndung.] Valentin Ehle von Fischbach, welcher bei diesseitiger Stelle wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat seinen Heimathsort verlassen, und es konnte bis jetzt sein Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Hüfingen, den 23. Juli 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement. Größe: 5' 5"; Alter: 26 Jahre; Statur: mittler; Gesicht: oval und voll; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Mund; gewöhnlich; Nase: breit; Bart: schwach; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Gernsbach. [Landesverweisung.] Nr. 5735. II. Senat. Urtheil. In Untersuchungssachen gegen Andreas Friedrich Wörner von Besigheim, im Königreich Württemberg, wegen versuchter Quasi-Nothzucht, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Andreas Friedrich Wörner sei der an Magdal. Zimmer von Ottenau versuchten Quasi-Nothzucht für schuldig zu erklären und deshalb zu einer Schellenwerkstrafe von sechs Wochen, so wie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen und nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande zu verweisen. D. N. W.

So geschehen, Rastatt den 27. Mai 1842.

Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Oberkirch. (L. S.) Buisson.

Aus Großh. Bad.

Hofgerichts-Verordnung.
Rauter.

Nro. 6542. Vorstehendes Urtheil wird aus Auftrag des hohen Gerichtshofes mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß Andreas Friedrich Wörner, dessen Signalement unten folgt, die Strafe nunmehr erstanden hat.

Gernsbach, den 18. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Andreas Friedr. Wörner. Größe: 5' 1" 2"; Statur: klein und schwach; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: bedeckt; Augen: blau; Nase: groß; Mund: mittler; Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: keine.

Oberkirch. [Diebstahl.] Am 18. d. M. wurden dem Joseph Stöckle von Thiergarten zwei Bouteillen Zwetschgenbranntwein und zwei Laibe Brod entwendet. Die größere Flasche hielt sieben und die kleinere fünf Maas; jene hatte ziemlich weißes, diese grünliches Glas und war mit Stroh eingeflochten.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände, so wie den zur Zeit unbekanntes Thäter zu fahnden und auf Betreten hieher anzuliefern.

Oberkirch, den 25. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Krautheim

(1) zwischen dem Großh. pensionirten Ober-Einnehmer Bleymann von Assamstadt und der Gesamtheit der Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Bühl

(1) des der kath. Pfarrei Bühl auf der Gemarkung Bimbuch zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Waldshut

(1) zwischen der Pfarrei Görwihl und den dortigen Zehntpflichtigen;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim

(3) zwischen der kath. Pfarrei zu Bärigen und den Zehntpflichtigen in der Gemeinde Mollenberg, wegen des der Erstern zustehenden Weinzehntens in dem Gewanne Heiligenberg;

im Bezirksamt Hoffenheim

(1) des der kath. Pfarrei Hilsbach auf der Gemarkung Weiler u. dem Ziegelhof zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neudenaу

zu Mosbach

(3) des der Standesherrschaft Zwingenberg auf der Gemarkung Weißbach zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim

(2) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Dietlingen, wegen des Schulzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntab-

Ablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Eppingen. [Die Ablösung des der Grundherrschaft von Gemmingen-Hornberg auf Ittlinger Gemarkung zustehenden Royal-Zehntens betreffend.] Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Juni v. J. Niemand Ansprüche auf den befraglichen Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden alle Diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben vermeinen, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen, den 19. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 14. März l. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital erhoben worden sind, welches der Besitzer des Haldenhofes, Georg Keller, an die Spitalverwaltung dahier zu entrichten hat; so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 19. Juli 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wleibimhaus.

(2) Pforzheim. [Präklusiv-Erkenntnis.] Bezüglich auf die am 14. Dec. 1841 ergangene Edictalladung wegen Zehntablösung der Pfarrei Bauschlott von dastiger Gemarkung mit dem Großh. Domainensiscus wird, da inzwischen Niemand sich gemeldet hat, das gesetzliche Präjudiz, in Verweisung aller etwaigen unbekanntenen Ansprüche an die bisherige Zehntherrschaft bestehend, andurch ausgesprochen.

Pforzheim, den 21. Juli 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Danner.

(2) Karlsruhe. [Brennöl-Lieferung betr.] Die Lieferung des Brennölbedarfs sowohl an gereinigtem als ungereinigtem Del für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1ten September 1842 bis dahin 1843 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöl-Lieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 20. August h. a. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem

Bureau der Hof-Defonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 20. August h. a., Vormittags 11 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 20. Juli 1842.

Großh. Oberhofmarschallamt.

v. DuBoys.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(1) von Tiefenbronn, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Küfers Joh. Würzburger, auf Donnerstag den 18. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(2) von Wolfach, an den in Gant erkannten ledigen Krämpfer Anton Hug, auf Mittwoch den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach

(1) von Staufenberg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Christian Schenkel, auf Mittwoch den 31. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Der hiesige Bäcker Kaver Faas will mit seiner Ehefrau und seinen Schwägerinnen Elisabetha und Victoria Siebert nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation

auf Donnerstag den 18. August d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt, wobei Diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe machen wollen, um so gewisser zu erscheinen haben, als sonst dem Gesuche Statt gegeben würde und ihnen zu ihrer Befriedigung sonst nicht mehr verholfen werden könnte.

Oberkirch, den 25. Juli 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

(3) Rastatt. [Gläubiger=Aufforderung.] Auf den Antrag der Wittve und Erben des gestorbenen Zimmermeisters Ignaz Scherer von Oberweier am Eichelberg werden Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Verlassenschaft haben, aufgefordert, solche

Freitag den 12. August d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar auf dem Rathhause zu Oberweier anzumelden und zu begründen, indem sie sonst bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt werden können.

Rastatt, den 18. Juli 1842.
Großherzogl. Amts-Revisorat.
Ruff. vdt. Bott, Notar.

(3) Karlsruhe. [Erkenntniß.] Die Wittve des verstorbenen Bürgers und Weinhändlers Johann Andreas Poh, Christophine geborne Reinhard, wird als Testamentserin ihres verstorbenen Ehemannes in die Gewähr der Verlassenschaft des Erblassers Poh hiemit eingesetzt.

Karlsruhe, den 13. Juli 1842.
Großherzogliches Stadtamt.
Erösser.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Waldprechtsweier, dem Ant. Westermann, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und ihm Lorenz Schweigert von da als Aufsichtspfege bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(2) von Bergzell, der ledigen volljährigen Elisabetha Fehle, welche wegen Geistes- und Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und ihr der Bürger Kaver Oberföll als Vormund bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Lahr

(1) von Lahr, der ledigen Wilhelmine Zankel, welcher im Sinne des L. R. G. 499 ein Rechtsbeistand in der Person des Georg Schopfer von da bestellt wurde.

(2) Bretten. [Erbovorladung.] Die kinderlose Marg Bohnfelder'sche Wittve, Gimmele geb. Veir, in Flehingen hat durch öffentlichen letzten Willen die ihr. Gemeinde allda zur Universal-Erbin ihres Nachlasses eingesetzt. Die dahier unbekanntem Erben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Nachlaß der Erblasserin und etwaige Einsprache gegen das vorliegende Testament binnen 3 Monaten, von heute an gerechnet, dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Testaments-Erbin, die ihr. Gemeinde Flehingen, in Besiß und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würde.

Bretten, den 16. Juli 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Häuser- und Gartenverkauf.] Aus der Verlassenschaft der Kürschnermeister J. G. Liebe'schen Ehefrau, Wilhelmine geborene Bürlin dahier, werden am Dienstag den 23. August d. J. in der Wohnung des Wittwers Liebe, Langstraße No. 151, nachbenannte Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert, nämlich:

Morgens 9 Uhr:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Langstraße 151, neben Zeugschmied Heidt und Kaufmann L. Döring.

Nachmittags 3 Uhr:

2) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Platz, Sähringerstraße No. 74, neben Heidt's Wittib und Spielwaarenhändler W. Döring.

3) Zwei Viertel Garten in den Augärten, dritter Gewann, einerf. Stallbedient Kappler, anderf. Schneider Hürtich.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 26. Juli 1842.
Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.
J. A. d. A.
Moriell.

(1) Burbach, Amts Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 15. April d. J. No. 4673 werden dem hiesigen Bürger und Webermeister Nikolaus

Schottemüller, wohnhaft auf dem Mehlschwanderhof, die unten verzeichneten, auf gedachtem Hofe liegenden Grundstücke und Gebäulichkeiten

Donnerstag den 25. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde; auswärtige Steigerer aber amtlich legalisirte Vermögens- u. Bürgschafts-Urkunden beizubringen haben.

	Schätzungspreis.	
	fl.	fr.
1) 1 Morgen 1 Viertel 30 Rth. Ackerfeld, grenzt unten an den Mittelberger Weg, oben an den Tannenwald, einerf. gnädigste Herrschaft, anderseits Johann Kunz Wittwe	191	40
2) 3 Morgen 3 Viertel 2 Ruthen Ackerfeld mit derselben Begrenzung.	501	40
3) 1 Morgen 1 Viertel Ackerfeld, grenzt unten auf die Alleestraße, oben auf den Wald, die Angrenzer wie ad 1	133	20
4) 2 Morgen 3 Viertel 12 Rth. Ackerfeld mit derselben Begrenzung.	565	—
5) 2 Morgen 3 Viertel 31 Rth. Ackerfeld, grenzt unten an Burbacher, oben an den Mittelberger Weg, mit obigen Angrenzern	706	30
6) 2 Viertel 2 Rth. Grasgarten, grenzt oben auf den Mittelberger Weg, unten auf sich selbst, mit denselben Angrenzern	102	30
7) 1 Viertel 37 Ruthen Grasgarten, einerf. gnädigste Herrschaft, anderf. der Mittelberger Weg	154	—
8) 3 Viertel 28 Ruthen Hausplätze und Grasgarten, einerf. sich selbst, anderf. der Hofweg, mit den Angrenzern ad 1	271	20
9) 2 Viertel 20 Ruthen Ackerfeld, stößt unten an den Mittelgarten-Weg, oben an den Mittelberger Weg, und obige Angrenzer	140	40
10) 2 Viertel 1 Ruthe Grasgarten, unten der Weg zur Südhütte, oben der Mittelgarten-Weg und obige Angrenzer	81	—
11) 2 Viertel 26 Ruthen Grasgarten, einerf. Wittve Kunz, anderf. die herrschaftlichen Stallungen	194	20
12) 3 Viertel 6 Ruthen Grasgarten, einerf. der Burbacher Weg,		

	Schätzungspreis.	
	fl.	fr.
anderf. der Mittelgarten-Fußweg und gedachte Angrenzer	105	—
13) 3 Viertel 6 Ruthen Grasgarten, einerseits Eiselesfeld, sonst wie ad 12	126	—
14) 3 Morgen 3 Viertel 3 Ruthen Ackerfeld, einerf. der Burbacher Weg, anderf. der Wald; Angrenzer sind: die gnädigste Herrschaft und Johann Kunz' Wittve	603	—
15) 1 Viertel 24 Ruthen Ackerfeld, einerf. der Burbacher Weg, anderf. Eiselesfeld, mit obigen Angrenzern	26	40
16) 2 Morgen 1 Viertel Wiesen, Südhüttenwiesen, mit mehrgenannten Angrenzern	810	—
17) 3 Morgen 38 Ruthen Neubruach, einerf. gnädigste Herrschaft, anderf. Johann Kunz' Wittve und der Hochwald	259	—
18) 6 Ruthen Gemüsgarten beim Haus, mit obiger Begrenzung	25	—
19) Eine einstöckige steinere Behausung sammt Dekonomiegebäude, Alles unter einem Dache, einerseits die Gasse, anderf. der Garten, vornen Hof, hinten Garten	1200	—
Summa: 6196 —		

Die über vorstehendes Gut sprechende Beschreibung und Plan liegen zur Einsicht der etwaigen Steigerungsliebhaber jeden Tag auf hiesigem Rathhause bereit. Das Ganze bildet ein Sechstheil des Mehlschwanderhofes.

Burbach, den 24. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Merklinger.

vdt. Speigler.

(1) Waldprechtsweier bei Rastatt. [Mahlmühle-Versteigerung.] Der Unterzeichnete läßt der Erbtheilung wegen seine Mahlmühle sammt dazu gehörigem Baumgarten, ungefähr einen Morgen groß, freiwillig öffentlich versteigern.

Diese Mühle, nur zwei Stunden von Rastatt entfernt, hat zwei Mahlgänge und einen Schälgang; ihr ganzes Mühlwerk ist ganz neu nach dem englischen System der Kunstmühlen gebaut, und leistet Alles,

was man von einer neuen Kunstmühle erwarten kann, hat noch Platz zur Herstellung eines dritten Mahlganges und auch zu dessen Betrieb immer unausgesetzt Wasser genug, und nie Mangel an Mahlkunden, und wird bei dem ungesäumt angefangen werdenden Baue der Festung Rastatt bald noch mehr in Anspruch genommen werden.

Den allenfallsigen Liebhabern werden die angenehmsten Kaufbedingungen angeboten, und dieselben auf

**Montag den 8. des nächstkom-
menden Monats August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in das
hiesige Rathhaus**

zu der dann vorgenommen werdenden öffentlichen Versteigerung der erwähnten neu gebauten Kunstmühle sammt dazu gehöriger zweistöckiger Behausung, Stallungen für sechs Pferde und für sechs Kühe, Scheuer, sechs Schweinställen und andern Oekonomiegebäuden, nebst einem Morgen Baumgarten, mit dem Bemerken höflich eingeladen, daß der Zuschlag der Mühle so gleich erfolgen wird, wenn ein annehmbares Gebot geschieht.

Waldprechtsweyer, den 24. Juli 1842.

Philipp Laubinger.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Aus der Verlassenschaft der Bäckermeister M. Köhler'schen Ehefrau, Katharina geborne Morhardt dahier, wird am Freitag den 19. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, das dreistöckige Wohnhaus mit Hof und Garten in der Spitalstraße Nro. 34, einerf. Schneider Stoffleth, anderf. Schuhmacher A. Baumann, der Erbtheilung wegen, im Hause selbst öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 24. Juli 1842.

Großherzogl. Stadtratsrevisorat.

J. A. d. A.

Moriell.

(1) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der in Folge verechlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 23. März d. J. Nro. 4622 heute dahier vorgenommenen Voll-

streckungs-Versteigerung der sämtlichen Liegenschaften der Zimmermann Georg Fischer'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 20. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag werde ertheilt werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Von einer zwei Stock hohen Behausung in der Beuerner Vorstadt auf dem Brügel dahier die Hälfte, das Ganze halb von Stein, halb von Holz erbaut, 56' lang, 31' 5" tief; die andere Hälfte gehört dem Franz Ehinger von Beuern.

Der Antheil der Schuldner besteht in der Hälfte Scheuer, Stallung und Schoepf im ersten Stock, der Hälfte des Balkenkellerz, in dem zweiten Stock zwei Zimmer und Küche, einer Kammer im Speicher und Speicher — und die Hälfte Heuboden.

Der Platz, worauf das Haus steht, sammt Hofraum, wovon die Hälfte hieher gehört, ist 1080 Quadratfuß groß, und grenzt: vornen an die Straße, hinten Hahnhofweg, einerf. Allmend, anderf. an ein mit Bernhard Kunz gemeinschaftliches Gäßchen.

2) 1 Viertel Acker am Duettig, einerseits Michael Kerch, einerf. Joseph Schindler, oben Philipp Kiefer und Ignaz Wagner's Erben, unten K. Kah, K. S.

Baden, den 12. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger.

(1) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die — in Folge Vollstreckungs-Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 17. Jänner d. J. Nro. 563 und vom 22. g. M. Nro. 2020 — am 4. Juli d. J. vorgenommene Versteigerung der Liegenschaften des Gregor Frank, Bürger und Tagelöhner zu Badenscheuern, kein Resultat geliefert hat, so wird Tagfahrt zu einer nochmaligen Versteigerung derselben, in Folge richterlicher Verfügung vom 16. dieses Monats Nro. 10786, auf

Mittwoch den 24. August d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß um das

erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt werden wird.

Das Steigerungs-Object ist folgendes:

Ein anderthalb Stockwerke hohes Wohnhaus zu Badenscheuern, halb von Stein, halb von Holz erbaut, 51' 5" lang, 23' breit, mit Stallung, Scheuer, Remise und Keller, Alles unter einem Dache, nebst dem Plage, auf dem das Haus steht, und mit dabei liegendem Garten, 2829 Quadratsfuß Fläche enthaltend, zusammen angrenzend: einerf. Barnabas Frank, andererf. Joseph Dietrich, B. S., vornen die Straße, hinten Ambros Dietrich.

Baden, den 20. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Resselhaus.

(1) Rastatt. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Küfermeister Franz Michael Speyrer wird in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Jänner d. J. Nro. 2650 am

Montag den 22. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Waldhorn dahier

eine einstockige steinerne Behausung nebst Küferwerkstätte, Stall und Höfchen in der Georgen-Vorstadt am G'schäferterwörth, neben dem herrschaftlichen Gefängniß und Delmüller Jos. Bogels Wittwe, vornen die Straße u. hinten die Gasse, Haus-Nro. 120,

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 21. Juli 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathsschrbr.

(3) Untersimonswald, Amt Waldkirch. [Waldbverkauf.] Unter Berufung auf die früheren, in diesem Blatte Nro. 47 Seite 355, Nro. 48 Seite 364 und Nro. 49 Seite 372 von diesem Jahre enthaltenen Bekanntmachungen, daß der sogenannte Schloßwald in Untersimonswald verkauft werde, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung am 2. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Bärenwirthshause zu Untersimonswald stattfinden und vor sich gehe, wozu die Kaufliebhaber andurch eingeladen werden.

(2) Oberharmerbach, Amt Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung des Großh. wohlhöbl. Bezirksamts Gengenbach vom 12. April d. J. Nro. 6322 werden dem hiesigen Bürger und Sonnenwirth Johann Baptist Käufer nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montag den 8. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Wirthshause zur Sonne dahier selbst, zum Zweitenmal öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben werde.

Die Liegenschaften sind:

1) Eine zweistöckige Behausung, von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, mit dem Realwirthschaftsrecht zur Sonne, dahier vor Riersbach gelegen, zwei Balkenkeller enthaltend, wovon der eine als Weinkeller benutzt wurde, sammt Scheuer und Stallung, nebst $1\frac{1}{2}$ Sester Hofraithe, einer Mahlmühle mit Wasserrecht und einer eingerichteten Bäckerei.

2) Eine ganz neu erbaute Wirbelsäge, theils von Stein und theils von Holz gebaut und mit Ziegeln gedeckt, mit Wasserrecht und circa $\frac{1}{2}$ Sester Holzplatz, bei dem Wirthschaftsgebäude sub Ziffer 1 gelegen.

Alles dieses sub Ziffer 1 und 2 stößt vornen an den Thalbach, hinten an den Holterbacher Weg, an sich selbst mit dem Sägenacker, an Jakob Kasper, den Thalweg und Jakob Uhl, oben an Aegid Schwarz, Joseph Isemann und sich selbst mit Reutfeld.

3) Ein von Stein und Holz erbautes Backofenhauß, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerf. der Thalbach, andererf. der gemeinschaftliche Weg und hinten Joseph Lehmann mit dem Waschhaus.

4) $\frac{3}{4}$ Tauen Matt- und $1\frac{1}{2}$ Teuch Ackerfeld, der Sägenacker genannt, einerf. der Holterbacher Weg und sich selbst mit dem Ackerfeld, andererf. der Holterbacher Bach, oben sich ausspizend bis an den Teich und vornen Jakob Kasper.

5) $3\frac{1}{2}$ Teuch Mattfeld, die Holterbacher Matte genannt, stößt vornen an Christian Heilmann, hinten an Joseph Lehmann, unten an den Holterbacher Bach, oben an sich selbst mit Acker- und Reutfeld.

6) Ein Sester Gemüsegarten, vor Riersbach gelegen, stößt unten an den Thalweg, vornen und oben an Christian Heilmann.

7) 6 1/2 Teuch Eichbosch, in der Granget gelegen, stößt oben an Joseph und Peter Lehmann, unten, hinten und vornen an Franz Schwarz.

8) 5 3/4 Teuch theils Acker- und theils Reutfeld, am Kunzenberg gelegen, stößt hinten an Joseph Lehmann, oben an Peter und Joseph Lehmann und unten an Christian Heilmann.

9) 25 Teuch junger Tann- und Buchwald, im Fichtengrund gelegen, stößt oben an den Gemeindevald, unten an Klemens Pfundstein und Ambros Kempf, vornen an den gemeinschaftlichen Weg und hinten an den Gemeindevald.

10) 1/2 Selter Acker vor Rierbach, der Sägenacker genannt, stößt unten an Jakob Kasper und hinten an sich selbst mit dem Sägenacker.

Es wird noch bemerkt, daß die genannten Grundstücke auch theilweise, je nachdem sich Liebhaber zeigen, veräußert werden können.

Oberharmersbach, den 19. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.
Lehmann.

(2) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 18. November v. J. Nro. 19530 und vom 10. Mai d. J. Nro. 7186 wird der Ludwig Fröbich's Wittib, Franziska geborne Jörgler dahier, Donnerstag den 18. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen städtischen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Hintergebäude an der Lichtenthaler Straße, sammt Hofraum, einer. Schreiner Johann Falk, anders. und hinten städtisches Gemeindsgut, vornen die Lichtenthaler Straße. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 10. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.
D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhauf,
Rathschr.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 2. April d. J. Nro. 5291 wird von dem hiesigen Bürger u. Schreinermeister Karl Maier Donnerstag den 11. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus in der Steingasse dahier, — der Platz, auf dem es steht, 10 Ruthen 8 Schuh Fläche einnehmend, — grenzt einerseits an Eigenthum der Frau Gräfin von Langenstein, anders. an das Stiftsgäßchen, vornen an die Steingasse, hinten an Joseph Hübers Ehefrau.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 13. Juni 1842.

Das Bürgermeisteramt.
D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhauf,
Rathschr.

Bekanntmachungen.

(1) Rappenaу. [Kapitaldarlehen.] Bei der unterzeichneten Kasse können sogleich 200 bis 250 fl. gegen doppelte gerichtliche Versicherung ausgeliehen werden.

Ludwigsalme bei Rappenaу, d. 23. Juli 1842.

Saline-Hülfsfondkasse.
G. Cramer.

(2) Karlsruhe. [Nachricht.] Allen Eltern und Vormündern, deren Söhne und Pflegesöhne in die 1842er Loosziehung, mithin in die Conscription 1843 fallen, dient hiermit zur Nachricht, daß die Aufnahmen in den

Allgemeinen

Militär- Stellvertretungs- Verein
in Karlsruhe

jezt wieder Statt finden, sowohl bei den Herren Agenten des Großherzogthums als auch bei dem Unterzeichneten, wo die Statuten des Vereins unentgeltlich verabfolgt werden.

Karlsruhe, den 15. Juli 1842.

Gustav Schmieder.



In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind sämtliche Conscriptions- und Impressen, so wie alle übrigen Impressen für die Wohlöbl. Bezirksämter, Bürgermeisterämter u. s. w. billigt vorräthig.